

Schweizerisches Obligationenrecht

Allgemeiner Teil

Grundriss des allgemeinen Schuldrechts
ohne Deliktsrecht

Band I

von

Alfred Koller

o. Professor an der Universität St. Gallen

Verlag Stämpfli+Cie AG Bern • 1996

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorwort	V
Ausführliches Inhaltsverzeichnis	X
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXII
§ 1 Einleitung: Gegenstand und Aufbau des Buches	1
1. Kapitel: Grundlagen	
§ 2 Von der Obligation im allgemeinen	3
§ 3 Das Rechtsgeschäft	30
§ 4 Die Rechtsquellen des Obligationenrechts	75
2. Kapitel: Entstehung der Obligationen durch Vertrag (Art. 1-40g OR)	
§ 5 Einleitung	78
<i>1. Abschnitt: Der Vertragstatbestand: Austausch übereinstimmender Willenserklärungen (Antrag und Annahme)</i>	
§ 6 Die minimal erforderliche Übereinstimmung: Einigung in den wesentlichen Punkten	81
§ 7 Antrag und Annahme	97
<i>2. Abschnitt: Vom Vertragsverhältnis als Rechtsfolge des Vertragsabschlusses</i>	
§ 8 Ausgangslage	128
§ 9 Vertragsauslegung	129
§ 10 Vertragsergänzung	134
<i>3. Abschnitt: Gültigkeitsanforderungen</i>	
§ 11 Einleitung	148
§ 12 Die Form der Verträge	149
§ 13 Vom zulässigen Vertragsinhalt; Schranken der Vertragsfreiheit....	193
§ 14 Der einseitig unverbindliche Vertrag: Übervorteilung und Willensmängel	243

4. Abschnitt: Vertragsabschluss durch (direkte) Stellvertreter

§ 15	Allgemeines	310
§ 16	Voraussetzungen der Vertretungswirkung (Überblick)	313
§ 17	Insbesondere das Handeln in fremdem Namen	318
§ 18	Insbesondere die Vollmacht	320
§ 19	Vertretungswirkung trotz Handeln ohne Vollmacht	327
§ 20	Haftungsfragen bei Nichteintritt der Vertretungswirkung infolge fehlender Vollmacht	334
§ 21	Einzelfragen	338

5. Abschnitt: Vertragsrechtliche Sonderfragen

§ 22	Kontrahierungspflichten (Abschlusszwang)	347
§ 23	Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen (AGB)	356
§ 24	Das Schuldbekenntnis	376
§ 25	Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	387
§ 26	Auslobung und Preisausschreiben (Art. 8 OR)	396
§ 27	Vertragsverhandlungen und Vertrag	406
§ 28	Haftung für culpa in contrahendo (cic)	408
	<i>Gesetzesregister</i>	423
	<i>Sachregister</i>	435

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Gesetzesregister	423
Sachregister	435
Kurze Inhaltsübersicht	VIII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXII
§ 1 Einleitung: Gegenstand und Aufbau des Buches	1
 1. Kapitel: Grundlagen 	
§ 2 Von der Obligation im allgemeinen	3
I. Begriff der Obligation	3
II. Die an der Obligation beteiligten Personen	4
III. Gegenstand der Obligation: Leistung des Schuldners	6
IV. Die Relativität der Obligation; Abgrenzung zum absoluten Recht und zur allgemeinen Pflicht	7
1. Forderung und absolutes Recht	7
2. Schuld und allgemeine Pflicht	9
V. Vollkommene und unvollkommene Obligationen	11
1. Die Klagbarkeit als Wesensmerkmal der vollkommenen Obli- gation	11
2. Ausschluss und Einschränkung der Klagbarkeit	12
VI. Obligation und andere Rechtsverhältnisse	14
1. Obligation und Schuldverhältnis	14
2. Forderung und dingliches Recht	15
3. Forderung, Gestaltungsrecht und Einrede	16
A. Das Gestaltungsrecht	16
B. Die Einrede	18
4. Forderung und Anspruch	19
5. Obligation, Nebenpflicht und Obliegenheit	21
A. Nebenpflicht	21
B. Obliegenheit	23
6. Schuld und Haftung	26
VII. Arten von Obligationen	26
VIII. Entstehungsgründe der Obligation (Überblick)	28
§ 3 Das Rechtsgeschäft	30
I. Begriff und Wesen	30
1. Die Begriffsmerkmale im Überblick	30
2. Insbesondere das Begriffsmerkmal des Rechtsfolgewillens	33
3. Insbesondere das Begriffsmerkmal der Willensäußerung	35

A.	Willenserklärung und Willensbetätigung	35
B.	Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen.	36
C.	Willensäußerung, Willensmitteilung, Wissensmitteilung	(27
D.	Auslegung der Willensäußerungen.	6§
II.	Arten der Rechtsgeschäfte.	38
1.	Einseitige, zwei- und mehrseitige Rechtsgeschäfte.	38
2.	Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen.	41
3.	Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte.	41
4.	Insbesondere das Gestaltungsgeschäft	44
5.	Insbesondere der Vertrag.	45
A.	Begriffliches und Terminologisches.	45
B.	Der Vertrag, verstanden als zweiseitiges Rechtsgeschäft	46
C.	Arten der Verträge.	47
a.	Schuldvertrag und Verfügungsvertrag	47
b.	Einteilung nach dem zugehörigen Rechtsgebiet	48
c.	Nominat- und Innominatverträge.	48
d.	Einseitige und zweiseitige Schuldverträge.	49
III.	Rechtsgeschäft und Willenserklärung	j5Q
1.	Begriff der Willenserklärung	5J)
2.	Arten der Willenserklärung	51
A.	Ausdrückliche und stillschweigende Willenserklärungen	51
B.	Mündliche, schriftliche, öffentlich beurkundete Erklärungen	54
C.	Unmittelbare und mittelbare Erklärung.	54
3.	Wirksamwerden der Willenserklärungen	55
A.	Bindungswirkung	55
a.	Massgeblichkeit des Zugangs.	55
b.	Zeitpunkt des Zugangs.	56
B.	Die Gestaltungswirkung	58
(4.	Auslegung der Willenserklärungen	58
A.	Grundsätzliches.	58
B.	Die Regel «falsa demonstratio non nocet».	62
C.	Das Vertrauensprinzip.	63
a.	Inhalt, Bedeutung und Rechtfertigung des Vertrauensprinzips.	63
b.	Grenzen des Vertrauensprinzips.	66
c.	Vertrauensprinzip und Erklärungsirrtum.	67
d.	Vertrauensprinzip und Missverständnis.	68
e.	Vertrauensprinzip und Unklarheitenregel	68
f.	Terminologie.	69
D.	Auslegung und ergänzende Auslegung	69
5.	Mangelhafte Willenserklärungen.	70
6.	Vermutete und fingierte Willenserklärungen.	72
IV.	Den Rechtsgeschäften verwandte Tatbestände.	72
V.	Rechtsgeschäfte und andere Rechtshandlungen.	75
§ 4	Die Rechtsquellen des Obligationenrechts	75

**2. Kapitel: Entstehung der Obligationen durch Vertrag
(Art.1-40gOR)**

§ 5 Einleitung	78
I. Die gesetzliche Regelung im Überblick	78
II. Das weitere Vorgehen: Aufbau des Kapitels	79
<i>1. Abschnitt: Der Vertragstatbestand: Austausch übereinstimmender Willenserklärungen (Antrag und Annahme)</i>	
	81
§ 6 Die minimal erforderliche Übereinstimmung: Einigung in den wesentlichen Punkten	81
I. Einigung (Konsens) und Nichteinigung (Dissens)	82
1. Tatsächlicher und rechtlicher Konsens	82
2. Dissens	83
A. Begriff und Tatbestände	83
B. Rechtsfolgen eines Dissenses	85
C. Abgrenzung versteckter Dissens/Erklärungsirrtum	85
II. Die subjektiv wesentlichen Punkte	86
III. Die objektiv wesentlichen Punkte	88
IV. Präzisierungen zur Rechtslage bei Dissens	93
1. Rechtslage bei unwesentlichem Dissens	93
2. Rechtslage bei wesentlichem Dissens	94
V. Konsensstreit und Auslegungstreit	95
§ 7 Antrag und Annahme	97
I. Allgemeines	98
II. Insbesondere der Antrag	100
1. Begriffliches	100
2. Die zeitliche Geltung des Antrags	104
A. Überblick	104
B. Die Bindungsdauer (Annahmefrist)	106
C. Die Wahrung der Annahmefrist	108
D. Rechtslage bei Nichtwahrung der Annahmefrist	108
III. Insbesondere die Annahme	110
1. Begriff	110
2. Nichtübereinstimmung von Antrag und Annahme	111
3. Die Rechtswirkung der Annahme	112
4. Rechtsnatur des Annahmerechts	114
IV. Widerruf von Antrag und Annahme	114
1. Allgemeines	114
2. Das Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften	115
V. Besondere Arten des Vertragsabschlusses	118
1. Zustandekommen des Vertrags bei Zusendung unbestellter Waren (Art. 6a Abs. 1 OR)	118
2. Vertragsabschluss durch Betätigung (nicht Erklärung) des Annahmewillens	120

3. Vertragsabschluss durch Schweigen auf einen Antrag; Vertragsfiktionen	122
A. Allgemeines zur Bedeutung des Schweigens auf einen Antrag	122
B. Art. 6 OR im besonderen	123
4. Annahme durch «sozialtypisches Verhalten»	125
5. Versteigerung und Submission	125
2. Abschnitt: <i>Vom Vertragsverhältnis als Rechtsfolge des Vertragsabschlusses.</i>	
§ 8 Ausgangslage	128
§ 9 Vertragsauslegung	129
I. Richterliche Vertragsauslegung	130
II. Gesetzliche Auslegungsregeln	132
§ 10 Vertragsergänzung	134
I. Grundsätzliches	135
1. Verweisnormen und Sachnormen	135
2. Das Vorgehen bei der Vertragsergänzung	135
A. Die Rangordnung von Art. 1 ZGB	135
B. Die Rangordnung von Art. 1 ZGB abändernde Vor- schriften	137
a. Allgemeines	137
b. Art. 2 Abs. 2 OR	138
C. Die Rangordnung von Art. 1 ZGB abänderndes unge- schriebenes Recht	139
D. Zusammenfassender Überblick über das Vorgehen bei der Vertragsergänzung	142
3. Ergänzendes Recht als vertragliches Recht	143
II. Einzelfragen	143
1. Die Bedeutung von Handelsbräuchen	143
2. Ungeschriebenes Dispositivrecht	143
3. Insbesondere die Schaffung von Schutzpflichten im Wege der Vertragsergänzung	144
4. Vertragsergänzung bei Innominatverträgen	146
3. Abschnitt: <i>Gültigkeitsanforderungen.</i>	
§ 11 Einleitung	148
§ 12 Die Form der Verträge	149
I. Einleitung und Überblick	150
1. Grundsatz der Formfreiheit; gesetzliche und gewillkürte Form..	150
2. Formzwecke	151
3. Arten von Formvorschriften	153
II. Gesetzlich vorgeschriebene Form	156
1. Einfache Schriftlichkeit	156

A.	Der Normaltypus der einfachen Schriftlichkeit	156
B.	Sonderformen der einfachen Schriftlichkeit	161
2.	Öffentliche Beurkundung	162
A.	Begriff	162
B.	Verfahren	164
C.	Zuständigkeit	165
D.	Abgrenzung Bundesrecht/kantonales Recht	166
3.	Umfang des Formzwangs	168
A.	Allgemeines	168
B.	Insbesondere der Umfang des Formzwangs beim Grundstückkauf	169
4.	Feststellung eines Formmangels	172
5.	Rechtsfolgen eines Formmangels	174
A.	Grundsätzliches	174
B.	Rechtslage vor der Erfüllung eines formungültigen Vertrags	177
C.	Rechtslage nach vollständiger Erfüllung eines formungültigen Grundstückkaufs	181
a.	Grundsatz: Recht auf Rückabwicklung des Vertrags	181
b.	Ausnahmen	182
D.	Rechtslage nach teilweiser Erfüllung eines formungültigen Vertrages	185
6.	Weitere Fragen	187
III.	Gewillkürte Form (Art. 16 OR)	189
1.	Die gesetzliche Regelung im Überblick	189
2.	Die Vermutung des Art. 16 Abs. 1 OR im besonderen	192
§ 13	Vom zulässigen Vertragsinhalt; Schranken der Vertragsfreiheit....	193
I.	Allgemeines	195
1.	Grundsatz der Vertragsfreiheit (Art. 19 Abs. 1 OR)	195
2.	Schranken der Vertragsfreiheit (Überblick)	195
A.	Die gesetzlichen Regeln	195
B.	Rechtsfolgen bei einem Verstoss gegen die Vertragsfreiheit	197
II.	Vertrag mit unmöglichem Inhalt	200
1.	Fehlen einer einheitlichen Regelung	200
A.	Art. 20 OR	200
B.	Art. 171 OR und weitere Sonderregeln	201
2.	Art. 20 OR im einzelnen	202
A.	Zum Begriff der Unmöglichkeit i.S.v. Art. 20 OR	202
a.	Die herrschende Lehre	203
b.	Stellungnahme	205
B.	Die Rechtsfolge der Unmöglichkeit: Ganz- oder Teilnichtigkeit des Vertrags	209
a.	Überblick	209
b.	Nichtigkeit der Klausel, welche das Versprechen der unmöglichen Leistung enthält	210
c.	Schicksal des Vertragsrests	210
d.	Präzisierungen	211

III.	Widerrechtlichkeit	215
	1. Allgemeines.	215
	2. Zwingendes Privatrecht als Vertragsschranke.	217
	3. Das Recht der Persönlichkeit als Vertragsschranke.	219
	4. Die «öffentliche Ordnung» als Vertragsschranke.	222
	5. Das rechtliche Schicksal des Vertrags mit widerrechtlichem Inhalt	226
	A. Die Rechtslage bei Verstößen gegen zwingendes Recht.	226
	B. Die Rechtslage bei Verstößen gegen Art. 27 Abs. 2 ZGB	230
	C. Rechtslage bei Verstößen gegen die «öffentliche Ordnung» (Verbotnormen).	233
IV.	Die guten Sitten als Vertragsschranke.	235
	1. Begriff und Funktion der guten Sitten.	235
	2. Fallgruppen sittenwidriger Verträge.	236
	3. Das rechtliche Schicksal des sittenwidrigen Vertrags.	238
V.	Sonderfragen	239
	1. Das Verhältnis der verschiedenen Vertragsschranken zueinander.	239
	2. Gesetzesumgehung und verwandte Problemkreise.	240
	3. Rechtslage bei anfänglicher subjektiver Unmöglichkeit	242
§14	Der einseitig unverbindliche Vertrag: Übervorteilung und Willensmängel	243
I.	Grundsätzliches.	244
II.	Vom wesentlichen Irrtum.	247
	1. Der Grundlagenirrtum.	248
	A. Vom Motivirrtum im allgemeinen.	248
	B. Vom Grundlagenirrtum als qualifiziertem Motivirrtum	249
	a. Subjektive Erheblichkeit des Irrtums.	250
	b. Objektive Erheblichkeit des Irrtums.	251
	c. Zusätzliche Merkmale?	255
	C. Der «blosse Rechnungsfehler».	256
	a. Begriff des Rechnungsfehlers.	256
	b. Insbesondere der «blosse» Rechnungsfehler.	257
	c. Andere (nicht «blosse») Rechnungsfehler.	260
	d. Weitere Kalkulationsirrtümer.	260
	D. Sonderfragen.	261
	2. Der Erklärungsirrtum.	266
	A. Begriff und Arten.	266
	B. Tatbestände wesentlichen Erklärungsirrtums.	267
	C. Der Übermittlungsirrtum	269
	3. Rechtsfolgen wesentlichen Irrtums.	270
	A. Anfechtbarkeit des Vertrags.	270
	B. Haftung des Irrenden im Anfechtungsfalle (Art. 26 OR) _____	271
	a. Die Haftung für das negative Vertragsinteresse (Art. 26 Abs. 1 OR).	272
	b. Die Haftung für das positive Vertragsinteresse (Art. 26 Abs. 2 OR).	274

c.	Verhältnis der beiden Haftungen zueinander	275
d.	Rechtsnatur der Haftung	276
e.	Haftungsmodalitäten	277
III.	Absichtliche Täuschung	277
1.	Täuschung durch den Vertragspartner (Art. 28 Abs. 1 OR)	277
A.	Täuschung	277
B.	Kausalität der Täuschung	279
C.	Absichtliche Täuschung	280
D.	Widerrechtlichkeit der Täuschung	280
2.	Täuschung durch einen Dritten (Art. 28 Abs. 2 OR)	281
3.	Rechtsfolge der Täuschung	282
4.	Sonderfragen	284
IV.	Furchterregung (Drohung)	287
1.	Tatbestand rechtserheblicher Drohung	288
A.	Erregung begründeter Furcht	288
B.	Widerrechtlichkeit	290
2.	Rechtsfolgen der Drohung	292
3.	Sonderfragen	294
V.	Übervorteilung	295
1.	Tatbestand	295
2.	Rechtsfolge	297
3.	Einzelfragen	298
VI.	Begriff und Bedeutung der Anfechtung	299
1.	Begründung der Anfechtungstheorie	299
2.	Geltendmachung des Anfechtungsrechts	301
3.	Untergang des Anfechtungsrechts	303
4.	Rechtsslage nach erfolgter Anfechtung	305
VII.	Sonderfragen	307
1.	Der Rechtsfolgenirrtum	307
2.	Analoge Anwendung der Art. 23 ff. OR ausserhalb der Schuld- verträge; Sonderregeln	308
3.	Konkurrenz von Anfechtbarkeit und Nichtigkeit	309
4. Abschnitt: Vertragsabschluss durch (direkte) Stellvertreter		310
§ 15	Allgemeines	310
§ 16	Voraussetzungen der Vertretungswirkung (Überblick)	313
I.	Normaltatbestand	313
II.	Ausnahmetatbestände	316
1.	Vertretungswirkung trotz fehlender Vertretungsbefugnis	316
2.	Vertretungswirkung trotz Handelns in eigenem Namen	317
§ 17	Inbesondere das Handeln in fremdem Namen	318
§ 18	Inbesondere die Vollmacht	320
I.	Begriff der Vollmacht; Vollmacht und Grundverhältnis	321
II.	Arten, Umfang und Inhalt der Vollmacht	322
III.	Bevollmächtigung und Vollmachtskundgabe	324

IV. Dauer und Untergang der Vollmacht	325
§ 19 Vertretungswirkung trotz Handelns ohne Vollmacht	327
I. Gutglaubensschutz des Dritten (Art. 33 Abs. 3 und 34 Abs. 3 OR) .	327
1. Art. 33 Abs. 3 OR	328
2. Gutglaubensschutz nach Art. 34 Abs. 3 OR	330
II. Gutglaubensschutz des Vertreters (Art. 37 OR)	331
III. Genehmigung (Art. 38 OR)	331
§ 20 Haftungsfragen bei Nichteintritt der Vertretungswirkung infolge fehlender Vollmacht	334
I. Haftung des vollmachtlosen Vertreters (Art. 39 OR)	334
II. Haftung des Vertretenen (Art. 36 Abs. 2 OR)	336
§ 21 Einzelfragen	338
I. Aktive und passive Stellvertretung	338
II. Direkte und indirekte Stellvertretung	338
III. Stellvertretung und Botenschaft	339
IV. Die Anwendung nicht-vertretungsrechtlicher Regeln bei Vertretungstatbeständen	342
V. Insihgeschäfte	343
VI. Analoge Anwendung der Art. 32 ff. OR	344
VII. Wissensvertretung	344
VIII. Vertretung des Gemeinwesens	345
<i>5. Abschnitt: Vertragsrechtliche Sonderfragen</i>	347
§ 22 Kontrahierungspflichten (Abschlusszwang)	347
I. Allgemeines	347
II. Der Vorvertrag im besonderen (Art. 22 OR)	349
1. Begriff und Arten des Vorvertrags	349
2. Abgrenzungen	350
3. Entstehungs- und Gültigkeitsanforderungen	351
4. Durchsetzung von Vor- und Hauptvertrag	352
5. Rechtliche Bedeutung des Hauptvertrags	354
6. Die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Vorvertrags	355
§ 23 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen (AGB)	356
I. Einführung	357
1. Begriff, Inhalt und Zweck der AGB; Terminologie	357
2. Geltung der AGB (Überblick)	359
A. Keine Geltung ohne Übernahme	359
B. Keine Geltung trotz Übernahme	362
3. Problematik der AGB	363
II. Einzelprobleme im Zusammenhang mit dem Übernahmevertrag ..	365
1. Die Ungewöhnlichkeitsregel	365
2. Kollision von AGB mit individuellen Einzelvereinbarungen	368
3. AGB-Kollisionen («Battle of the forms»)	371

4. Ausnahmsweise Geltung einer AGB-Klausel ohne Einbeziehungsvereinbarung: die Unklarheitenregel	371
5. Auslegung der AGB.	373
III. Art. 8 UWG.	375
§ 24 Das Schuldbekenntnis	376
I. Begriff, Arten und Rechtsnatur.	377
II. Deklaratorische Schuldbekenntnisse.	380
III. Konstitutive Schuldbekenntnisse.	383
IV. Das abstrakte Schuldbekenntnis (Art. 17 OR).	386
V. Rechtslage bei Veräußerung der verurkundeten (anerkannten) Forderung	386
§ 25 Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	387
I. Allgemeines.	388
II. Prozessuale Bedeutung.	390
III. Rechtslage im Falle einer Falschbestätigung	391
IV. Bestätigung eines in Wirklichkeit nicht abgeschlossenen Vertrages.	394
§ 26 Auslobung und Preisausschreiben (Art. 8 OR)	396
I. Die (gewöhnliche) Auslobung	396
1. Begriff und Rechtsnatur.	396
2. Belohnungsvoraussetzungen.	398
3. Entschädigungspflicht beim Rücktritt von der Auslobung	400
II. Das Preisausschreiben.	402
1. Begriff; Preisausschreiben mit und ohne Anmeldung.	402
2. Rechtslage.	403
III. Verwandte Tatbestände.	405
§ 27 Vertragsverhandlungen und Vertrag	406
§ 28 Haftung für culpa in contrahendo (cic)	408
I. Einführung.	408
II. Tatbestände der culpa in contrahendo.	410
III. Grundlage und Rechtsnatur der Haftung für culpa in contrahendo.	413
IV. Haftungsvoraussetzungen, -modalitäten und -umfang.	415
V. Anwendungsbereich der Regeln über die Culpa-Haftung	418
VI. Verwandte Tatbestände.	420